

## Philosophisch-Historische Fakultät

### Bachelor Studienfach - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)

Zusätzliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen und zahlreiche aktuelle Informationen zum Studium finden Sie auf der Homepage des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie <http://kulturwissenschaft.unibas.ch/>.

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOa belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2017 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

Am Dienstag, dem 19. September 2017 findet von 12:15 bis 13:00 Uhr die Orientierungsveranstaltung für BA-Prüfungen statt (Seminarraum 207). Diese ist für alle Studierenden, die in diesem Semester ihre Prüfungen ablegen wollen, obligatorisch.

Studienfachberatung:

Theres Inauen, M.A., E-Mail: [theres.inauen@unibas.ch](mailto:theres.inauen@unibas.ch), Tel.: 061 207 12 42, Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

### Grundstudium

#### Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft

20665-01	Proseminar: Perspektiven und Konzepte der Kulturanthropologie	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Theres Inauen</b>	
	Michel Massmünster	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Seminarraum -201	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft)	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können die kulturanthropologische Perspektive in ihrer Anknüpfung und Abgrenzung zu anderen sozialwissenschaftlichen Perspektiven erläutern.</li> <li>- Die Studierenden haben einen Überblick über die zentralen Konzepte der Kulturanthropologie; ausgewählte Konzepte vertiefen und diskutieren sie im Rahmen der Proseminararbeit.</li> <li>- Die Studierenden erlernen und üben zentrale Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und setzen diese in der Proseminararbeit um: 1) Recherche, kritische Lektüre und Aneignung von Texten; 2) Verfassen von wissenschaftlich argumentierenden Texten; 3) Formate des wissenschaftlichen Diskutierens und Präsentierens in der Gruppe.</li> </ul> <p>Der Besuch des einführenden Proseminars und des begleitenden Tutorats ist für Studierende der Kulturanthropologie obligatorisch. Im Rahmen des Proseminars wird eine der beiden fürs Grundstudium obligatorischen Proseminararbeiten vorbereitet und verfasst.</p>	
<b>Inhalt</b>	Was heisst es, die Welt und das Leben kulturanthropologisch zu betrachten und zu untersuchen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es einen Überblick über die Themen, Grundbegriffe und Arbeitsweisen des Faches bietet. Welche Fachgeschichte steht hinter dem Vielnamenfach Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaft/Volkskunde? Was versteht das Fach unter ‚Kultur‘ und wie lässt sich mit diesem Begriff das alltägliche Leben von Menschen befragen und analysieren? Und wie arbeiten Kulturanthropolog_innen mit unterschiedlichem (nicht-)wissenschaftlichen Quellenmaterial?	
<b>Literatur</b>	Bischoff, Christine; Karoline Oehme-Jüngling; Walter Leimgruber: Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 2014 (4. Auflage).	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitend.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmässige Teilnahme an den Sitzungen, inkl. vorbereitende Lektüre</li> <li>- Aktive Mitarbeit in Form von Arbeitspapieren, Referaten und Diskussionsbeteiligung</li> <li>- Teilnahme an der Einführung in die Datenbankrecherche in der Universitätsbibliothek Basel</li> </ul>	



<b>Wiederholtes Belegen</b>	- Für die anschliessend an das Proseminar zu verfassende Proseminararbeit gibt es zusätzliche 3 Kreditpunkte.
<b>Präsenz/E-Learning</b>	beliebig wiederholbar
<b>Unterrichtssprache</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Deutsch
	Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 40 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MONA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2017 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
<b>Bemerkungen</b>	Zur besseren Orientierung empfiehlt es sich, unsere Begrüssungsveranstaltung zu besuchen, welche am Dienstag 19.09.2017 um 09:15 Uhr in unserem Seminar stattfindet. Die erste Sitzung des Proseminars findet am 27.09.2016 um 14:15 Uhr statt.

48812-01 + Vorlesung: Anthropologische Narrative der Moderne 2 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kollegienhaus, Hörsaal 118
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>	Die 'Moderne' scheint ins Alter gekommen zu sein. Gerne wird sie als Epoche, als Projekt des 20. Jahrhunderts verstanden, das durch den Gestaltwandel der Welt zu Ende gekommen sei. Verstehen wir indes die Moderne als durch kulturelle Widersprüche und durch funktionelle Differenzierungen gesellschaftlicher Strukturen geprägt, so sind die Wege in die Moderne in einer Zeit beschleunigter Globalisierung noch lange nicht erledigt. Im deutschen Sprachraum haben sich deswegen Bezeichnungen wie „Reflexive Moderne“, im Englischen einer „Liquid modernity“ verbreitet. Gleichzeitig ist mit der Rede von der „Postmoderne“ auch eine ästhetische Variante populär geworden, hinter der sich eine Ironisierung des Kanons, was schön und wahr sein soll, verbirgt. Und nochmals anders und nicht zuletzt wird heute vom europäischen, asiatischen oder islamischen Weg in die Moderne geredet...



So betrachtet verwundert es nicht, dass von ‚Modernitäten‘ nunmehr im Plural gesprochen wird. Es sind Geschichten des Gestern und Geschichten des Morgen, die uns heute zur Auseinandersetzung zwingen. Wie lässt sich hier ein anthropologisches Verständnis dieser Konstellation formulieren? In dieser Vorlesung folgen wir einigen Fährten und unterschiedlichen Brückenschlägen, die sich in den Erzählungen der Modernen entdecken lassen. Klassische Themen wie „Gabe und Gegengabe“ oder „Grenzen und Übergänge“ oder „Symbol und Ritual“ interessieren ebenso wie eine anthropologische Lektüre von Mythen und tradierten Erzählungen, die heute neu gelesen und gedeutet werden – von der Psychotherapie über Popkultur bis hin zur Evolutionsbiologie. Fragen nach der Charakteristik von Geld, Schuld und Opfer sind ebenso drängend wie die Forderungen nach Anerkennung menschlicher Würde, die im Cyberspace medial beschworen wird und sich darin gleichzeitig aufzulösen scheint. Zudem kommen Profile zur Sprache, wie Pragmatismus und Pluralismus, sowie deren Schöpfer, Kritiker und Wiederkehrer. Denn sie haben den anthropologischen Narrativen – ob in geschichts-, sozial-, religions- oder kulturwissenschaftlicher Ausformulierung – Impulse und Inspirationen verliehen und sind als moderne Klassiker möglicherweise selber Teil eines Ursprungsmythos geworden.

<b>Literatur</b>	Yuval Harari: Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen (2017) / Homo Deus. A Brief History of Tomorrow (2016).
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Voraussetzung für die Erteilung der KP ist die Präsenz an der Vorlesung (Präsenzpflicht). Die Form der Prüfungsleistung wird Mitte Oktober bekannt gegeben.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Bemerkungen</b>	Beginn der LV: Mittwoch 27. September, 16:15 Uhr

#### Modul Praktische Kulturwissenschaft im Grundstudium

20664-01	Tutorat: Perspektiven und Konzepte der Kulturanthropologie	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Theres Inauen</b> Michel Massmünster	
<b>Zeit</b>	Mo 10:15-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Mi 14:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207 nach Ankündigung Das Tutorat findet in zwei Gruppen statt. 1: Mo 10:15-12:00 2: Mi 14:15-16:00 Die genauen Daten werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Herbstsemester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Grundstudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft)	
<b>Lernziele</b>	- Die Studierenden übertragen im Proseminar vermitteltes und angeeignetes Wissen auf konkrete Beispiele. - Die Studierenden diskutieren und vertiefen zentrale Themen aus dem Proseminar in der studentischen Gruppe. - Die Studierenden erlernen und üben das ‚Handwerk‘ des wissenschaftlichen Arbeitens: Bibliografieren, Zitieren/Paraphrasieren, Konzipieren etc.	
<b>Inhalt</b>	Das Tutorat ist eine Ergänzung zum Proseminar „Perspektiven und Konzepte der Kulturanthropologie“. Fragen, Probleme und Diskussionen aus dem Proseminar werden hier aufgegriffen und an konkreten Beispielen vertieft.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend. Engagierte und regelmässige Teilnahme wird erwartet.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	



<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars „Perspektiven und Konzepte der Kulturanthropologie“. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 40 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert, wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOuA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2017 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

## Aufbaustudium

### Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur)

48801-01	Exkursion: Von Schlemmer bis Veganer: Die Kultur von Essen und Genuss	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Sabine Eggmann</b>	
<b>Zeit</b>	Do 09:30-18:30 Rheinsprung 21, Seminarraum 00.004 Fr 09:45-16:00 - Siehe Bemerkung, - !! - Sa 09:45-16:00 - Siehe Bemerkung, - !! - Do 07.09.: 09:30 – 18:30 in Basel, Rheinsprung 21, Seminarraum 00.004. Fr 08.09. und Sa 09.09.: 09:45 – 16:00 in Oerlikon, Affolternstrasse 56, ISEK, Raum AFL-E-003. Besuch des Food Festivals.	
<b>Beginndatum</b>	07.09.2017	
<b>Intervall</b>	täglich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Kritische Rezeption und Diskussion von wiss. Arbeiten, wiss. Präsentationskompetenz, Förderung des Austauschs zwischen versch. Universitäten, Einblick in kulturwissenschaftliche Berufsfelder.	
<b>Inhalt</b>	Die Studierendentagung bietet die Möglichkeit, in die aktuellen Debatten und Forschungstätigkeiten der Kulturanthropologie einzutauchen. Anhand unterschiedlicher Formate wird das wissenschaftliche Arbeiten – am spezifischen Thema Essen – vorgestellt und gemeinsam trainiert. Von der Präsentation eigener (Seminar)-Arbeiten über Science Slam und Filmanalyse bis hin zu vertieften Textdiskussionen wird der Austausch über kulturanthropologisches Denken und Forschen angeregt. Alle Teilnehmenden erhalten einen Reader mit ausgewählter Fachliteratur, um sich inhaltlich einzulesen und die gemeinsamen Diskussionen an der Tagung vorzubereiten.	
<b>Literatur</b>	folgt	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftlicher Bericht	



**Wiederholtes Belegen** keine Wiederholung  
**Präsenz/E-Learning** kein spezifischer Einsatz  
**Unterrichtssprache** Deutsch  
**Teilnahmevoraussetzungen** Grundstudium abgeschlossen.  
 Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung** Anmeldung bis am 25. Juni 2017:  
 • digital an kuwi-studierendentagung@gmx.ch.  
 • oder in Basel ausgedruckt ins Fächlein der Fachgruppe Kulturanthropologie (3. Stock).  
 Die Anmeldung ist verbindlich.  
 Belegen in MoNA nicht vergessen!

49041-01	Kolloquium: Geld-Macht-Wissen: (Un-)Möglichkeiten von Wissenschaft heute	2 KP
	<b>Dozierende</b> Tobias Rein	
	<b>Zeit</b> Do 18:15-20:00 Soziologie, Hörsaal 215	
	<b>Beginndatum</b> 28.09.2017	
	<b>Intervall</b> 14-täglich	
	<b>Angebotsmuster</b> einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b> Fachbereich Soziologie	
	<b>Module</b> Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Religionswissenschaft (BSF - Religionswissenschaft) Modul: Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A. (MSF - Politikwissenschaft) Modul Erweiterung Religionswissenschaft MA (MSF - Religionswissenschaft) Modul Soziologische Theorie MA (MSF - Soziologie) Modul Soziologische Theorie (MSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Lernziele</b> Die Teilnehmenden sind in der Lage - sich und ihr Forschungsprojekt in einen größeren universitären Kontext zu stellen (Stichwort: Ökonomisierung), - ihre wissenschaftliche Tätigkeit kritisch zu hinterfragen, - den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen ihrer Forschung darzustellen.	
	<b>Inhalt</b> Das Kolloquium baut auf der zugehörigen Ringvorlesung auf und richtet sich an B.A.- und M.A.-Studierende. Inhaltlich soll an das Thema der vorhergehenden Ringvorlesung angeschlossen werden. Dabei sollen Aspekte, die in der Ringvorlesung eventuell offengeblieben oder untergegangen sind, in der gemeinsamen Diskussion erschlossen werden. Bereichert wird die Diskussion durch verschiedene Texte, deren Lektüre Pflicht ist. Das Kolloquium steht nicht nur Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen offen, sondern allen Studierenden, die an interdisziplinären Diskussionen und einem kritischen Wissenschaftsverständnis interessiert sind und die einen tieferen Einblick in das «Unternehmen» Universität erhalten möchten.	
	<b>Literatur</b> Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und diskutiert.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b> Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b> Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b> keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b> Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b> Regelmässige und aktive Teilnahme sowie Referat oder Essay	
	<b>Wiederholtes Belegen</b> keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b> kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b> Durch Belegen in MoNA	
	<b>Bemerkungen</b> Das Kolloquium baut auf der zugehörigen Ringvorlesung auf. Beide Veranstaltungen werden von der AG "Hochschulpolitik" der G3S organisiert.	

48805-01	Seminar: Kulturen der Selbstthematization	3 KP
	<b>Dozierende</b> Michel Massmünster	
	<b>Zeit</b> Mo 18:15-20:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
	<b>Beginndatum</b> 18.09.2017	



<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>	Selbstthematization liegt im Trend: In der Kulturwissenschaft haben Autoethnografien Konjunktur. In der Belletristik feiern Schriftsteller_innen mit minutiösen selbstentblösenden Beschreibungen überraschende Erfolge. Auf Social-Media-Plattformen wie Facebook und YouTube nehmen Selbstbekenntnisse weiterhin neue Ausmasse an. Und auch in der Politik scheint der Narzissmus gegenwärtig formgebend zu sein. Was haben die verschiedenen Formen aktueller Selbstthematization miteinander zu tun? Was sagen sie über die heutige Zeit aus? Wie hängt unsere wissenschaftliche Neugier für Erfahrungen einzelner Personen mit diesen vielseitigen Interessen am Selbst zusammen? Wie verändern sich mit den neuen Darstellungsformen die Ideen des Ichs und des Mensch-Seins? Wie sind diese Vorstellungen historisch gewachsen? Und was können wir für das selbstreflexive kulturwissenschaftliche Arbeiten daraus lernen? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach, indem wir Theorien des Selbstbezuges und Untersuchungen über Selbstthematization in Social-Media, Autoethnografie und Belletristik diskutieren. Selbstthematization ist uns dabei Feld und Methode.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Referat und Kurzeessay
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Teilnahmevoraussetzung: Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MONA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

48806-01	Seminar: Kulturen des Rauchens	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Eberhard Wolff</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 14:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	25.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	



<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Erarbeitung von Dimensionen der Kulturalität des Phänomens „Rauchen“ als Alltagspraxis.
<b>Inhalt</b>	Rauchen (bzw. Nicht-Rauchen) ist eine ständig umkämpfte und neu interpretierte kulturelle Praxis, anhand derer kulturelle Formen, Werte, Symboliken ausgehandelt und geformt werden. Um nur ein Beispiel zu nennen: Raucherecken haben in den letzten Jahren zuhauf neue Anordnungen des öffentlichen Raums geschaffen, in denen wiederum neue kulturelle Praktiken entstehen. Anhand neuerer kulturwissenschaftlicher Literatur zum Thema „Rauchen“ bzw. „Nicht-Rauchen“ sollen Fragen und Perspektiven unseres Faches zu diesem Thema erörtert werden.
<b>Literatur</b>	Wird zu Semesterbeginn genannt. Vorher bei Bedarf auf Anfrage.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

48804-01	Seminar: Sprechen Sie Schimpansisch? Kulturanalyse von Mensch-Tier-Beziehungen	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Patricia Jäggi</b>	
<b>Zeit</b>	Do 16:15-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Exkursion Zoo Basel am Samstag 02.12.2017 (10:00-16:30)	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



	<p>Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>- Die Teilnehmenden kennen Grundlagentexte und aktuelle Diskussionen aus dem Bereich der kulturwissenschaftlichen Mensch-Tier-Forschung.          - Die Teilnehmenden erarbeiten sich im Rahmen der Exkursion in den Zoo Basel einen eigenen Themenbereich und stellen diesen vor Ort vor.</p>	
<b>Inhalt</b>	<p>Tieren wurde in der frühen Fachgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie wenig Aufmerksamkeit geschenkt, auch wenn sie in der untersuchten bäuerlichen Kultur omnipräsent gewesen sind. In den 1990er Jahren wurden Versuche unternommen, die Mensch-Natur-Beziehung neu zu denken – doch leider wurden auch hier Tiere wiederum als Randphänomen behandelt: Sie scheinen sich weder der „Natur“ noch der „Kultur“ richtig zuordnen zu lassen. Mit den interdisziplinären Human-Animal-Studies kommt frischer Wind in die Diskussion um die gesellschaftlichen Beziehungen von Menschen und nichtmenschlichen Tieren. Welche Rollen schreiben Menschen den nichtmenschlichen Tieren – oft als Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere bezeichnet – zu? Und welche Art von Beziehungen pflegen Menschen mit Tieren?          Im Seminar beschäftigen wir uns mit Grundfragen der Human-Animal-Studies und beschäftigen uns am Beispiel von Zootieren mit dem Verhältnis von Mensch und Tier.          Wichtiger Bestandteil des Seminars ist die Abschlussexkursion in den Zoo Basel am Samstag 02. Dezember 2017.</p>	
<b>Literatur</b>	<p>Chimaira-Arbeitskreis für Human-Animal Studies (Hg.): Human-Animal Studies: über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen. Bielefeld 2011.          Ferrari, Annina und Petrus, Klaus (Hg.): Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen. Bielefeld 2015.          Spannring, Reingard u.a. (Hg.): Disziplinierte Tiere? Perspektiven der Human-Animal Studies für die wissenschaftlichen Disziplinen. Bielefeld 2015.          Ullrich, Jessica (Hg.): Zoo. Reihe Tierstudien. Berlin 2015          Wessely, Christina: Künstliche Tiere: zoologische Gärten und urbane Moderne. Berlin 2008.</p>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Halten eines Input-Referats zur Lektüre von Grundlagentexten, inhaltliche und/oder organisatorische Mitgestaltung der Exkursion.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Grundstudium abgeschlossen.          Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.</p>	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	<p>p.jaeggi@unibas.ch          Belegen in MoNA.          Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden.          Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.</p>	
<b>Bemerkungen</b>	Lehrveranstaltungstermine: September bis November. Integrierender Bestandteil des Seminars bildet die Exkursion in den Zoo Basel am Samstag 02.12.2017 (10:00-16:30).	
48808-01	Seminar: Wie vergleichen heute? Eine Reise jenseits der epistemologischen, nationalen und empirischen Grenzen der Kultur	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Cédric Duchêne-Lacroix</b>
	<b>Zeit</b>	Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	18.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig



<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Raum/Bewegung (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden - sind in der Lage, (inter)kulturelle Phänomene mittels der behandelten Ansätze zu vergleichen und kritisch zu reflektieren; - das analytische Potential einzelner Theorien und Konzepte fundiert zu bewerten; - haben ihr Sensorium für Kulturvergleich und Interkulturalität geschärft und - interkulturelle Kompetenzen für den Alltag erworben.
<b>Inhalt</b>	Komparatistische Ansätze stehen in Gesellschafts- und Kulturwissenschaften hoch im Kurs, bspw.: „Cross-national comparisons are increasingly used in the tracking of development goals.“ (Randall et al 2015). Es besteht dennoch das Risiko ‚Äpfel mit Birnen‘ zusammenzuwerfen oder wenigstens sich mit diesem Vorwurf zu konfrontiert zu sehen. Dagegen benötigt man über gewisse Vorsichtsmassnahmen nicht hinwegzusetzen. Der Kurs bietet für Studierende einen Wegweiser und eine reflektierte Werkzeugkiste sowohl für einen angepassten Vergleichsansatz als auch für das bessere Verstehen von historischen, sozialen, nationalen, regionalen und grenzüberschreitenden Kulturvergleichen und Interkulturalitätsphänomenen. Der Ansatz dieser Lehrveranstaltung ist insofern innovativ, dass er Theorien, Methoden und reichliche empirische Beispiele nicht nur früherer und aktueller Spezialisten (Inter)kultureller Phänomene, sondern der ganzen Gesellschafts- und Kulturwissenschaften einsetzt. Spätestens seit der „kulturellen Wende“ neigen die Gesellschafts- und Kulturwissenschaften dazu, Alltagspraktiken, Ideen, selbst Objekte als „Kultur“ (bzw. „interkulturell“) zu bezeichnen. Die erste Frage unseres Seminars ist folglich eine epistemologische: Welche Kultur-, Identitäts-, Sozialbegriffe sollen wir für unseren Vergleich nutzen? Kulturelle Phänomene variieren je nach Ort, sozialer Gruppe, Epoche; sie sind entweder starkem Wandel unterworfen oder verharren in einem spezifischen Kontext über längere Zeit, prägen Identitäten und Identitäten wirken auf sie zurück. Worauf sollen wir achten, um eine optimierte Vergleichsqualität zu erreichen? Aufgrund gesteigerter Mobilität (Migration, soziale Mobilität, Face-To-Face- oder Interface-Kommunikation), sowie durch technische Innovationen (Smartphone, Internet, günstigere und schnellere Verkehrsmittel) erleben viele Menschen und soziale Gruppierungen zahlreiche Formen von (Inter)kulturalität: sowohl friedliche Begegnungen und Treffen mit Anderen, als auch Rivalitäten, Konfrontationen und Konflikte. Auf der gesellschaftlichen wie individuellen Ebene entsteht eine kulturelle Dynamik entweder als Hybridisierung (Transkulturalität) oder als Ausdifferenzierung gegenüber früheren bzw. als extern wahrgenommenen kulturellen Formen. Inwieweit ist Kultur „interkulturell“ und was heisst interkulturelle Kompetenz? Das Seminar schliesst mit zwei sowohl konkreten als epistemologischen Fragen: Was sind die Verbindungen zwischen RaumZeit und Kultur? Was heisst Grenze heute in einer Epoche der physischen und geistlichen Grenzüberschreitungen? Referenzen werden im Laufe des Semesters gegeben.
<b>Literatur</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Pass / Fail
<b>Skala</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>An-/Abmeldung</b>	Portfolio von einseitigen Essays
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	keine Wiederholung
<b>Wiederholtes Belegen</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Deutsch
<b>Unterrichtssprache</b>	Grundstudium abgeschlossen.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.



**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

c.duchene@unibas.ch

Belegen auf MoNA.

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden.

Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

48812-01	+ Vorlesung: Anthropologische Narrative der Moderne	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kollegienhaus, Hörsaal 118	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Die 'Moderne' scheint ins Alter gekommen zu sein. Gerne wird sie als Epoche, als Projekt des 20. Jahrhunderts verstanden, das durch den Gestaltwandel der Welt zu Ende gekommen sei. Verstehen wir indes die Moderne als durch kulturelle Widersprüche und durch funktionelle Differenzierungen gesellschaftlicher Strukturen geprägt, so sind die Wege in die Moderne in einer Zeit beschleunigter Globalisierung noch lange nicht erledigt. Im deutschen Sprachraum haben sich deswegen Bezeichnungen wie „Reflexive Moderne“, im Englischen einer „Liquid modernity“ verbreitet. Gleichzeitig ist mit der Rede von der „Postmoderne“ auch eine ästhetische Variante populär geworden, hinter der sich eine Ironisierung des Kanons, was schön und wahr sein soll, verbirgt. Und nochmals anders und nicht zuletzt wird heute vom europäischen, asiatischen oder islamischen Weg in die Moderne geredet ...  So betrachtet verwundert es nicht, dass von ‚Modernitäten‘ nunmehr im Plural gesprochen wird. Es sind Geschichten des Gestern und Geschichten des Morgen, die uns heute zur Auseinandersetzung zwingen. Wie lässt sich hier ein anthropologisches Verständnis dieser Konstellation formulieren? In dieser Vorlesung folgen wir einigen Fahrten und unterschiedlichen Brückenschlägen, die sich in den Erzählungen der Modernen entdecken lassen. Klassische Themen wie „Gabe und Gegengabe“ oder „Grenzen und Übergänge“ oder „Symbol und Ritual“ interessieren ebenso wie eine anthropologische Lektüre von Mythen und tradierten Erzählungen, die heute neu gelesen und gedeutet werden – von der Psychotherapie über Popkultur bis hin zur Evolutionsbiologie. Fragen nach der Charakteristik von Geld, Schuld und Opfer sind ebenso drängend wie die Forderungen nach Anerkennung menschlicher Würde, die im Cyberspace medial beschworen wird und sich darin gleichzeitig	



		aufzulösen scheint. Zudem kommen Profile zur Sprache, wie Pragmatismus und Pluralismus, sowie deren Schöpfer, Kritiker und Wiederkehrer. Denn sie haben den anthropologischen Narrativen – ob in geschichts-, sozial-, religions- oder kulturwissenschaftlicher Ausformulierung – Impulse und Inspirationen verliehen und sind als moderne Klassiker möglicherweise selber Teil eines Ursprungsmythos geworden. Yuval Harari: Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen (2017) / Homo Deus. A Brief History of Tomorrow (2016).	
	<b>Literatur</b>		
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Voraussetzung für die Erteilung der KP ist die Präsenz an der Vorlesung (Präsenzpflicht). Die Form der Prüfungsleistung wird Mitte Oktober bekannt gegeben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Bemerkungen</b>	Beginn der LV: Mittwoch 27. September, 16:15 Uhr	
49040-01	+ Vorlesung: Geld-Macht-Wissen: (Un-)Möglichkeiten von Wissenschaft heute		1 KP
	<b>Zeit</b>	Do 18:15-20:00 Kollegienhaus, Hörsaal 102	
	<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
	<b>Intervall</b>	14-täglich	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Soziologie	
	<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Religionswissenschaft (BSF - Religionswissenschaft) Modul Wirtschaft, Wissen und Kultur (BSF - Soziologie) Modul Wirtschaft, Wissen und Kultur (BSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul: Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A. (MSF - Politikwissenschaft) Modul Erweiterung Religionswissenschaft MA (MSF - Religionswissenschaft) Modul Soziologische Theorie MA (MSF - Soziologie) Modul Soziologische Theorie (MSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden - haben einen Überblick über die Ökonomisierung der Wissenschaft erhalten, - sind in der Lage, über das kritische Selbstverständnis und die Bedeutsamkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften zu reflektieren, - können die Entwicklungen der Universitäten in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang stellen.	
	<b>Inhalt</b>	Die AG „Hochschulpolitik“ der Graduiertenschule Social Sciences (G3S) organisiert im Herbstsemester 2017 an der Universität Basel eine zweiwöchentlich stattfindende Ringvorlesung. Zentral geht es darum, die gegenwärtigen Möglichkeitsbedingungen von Sozial- und Geisteswissenschaften zu erörtern, die sich einer kritischen Analyse der Gesellschaft sowie dem Austausch mit Politik und Zivilgesellschaft verpflichtet sehen. Vor dem Hintergrund der neoliberalen Umstrukturierung der Universitäten soll es um das kritische (Selbst-)Verständnis der Universität und der einzelnen Fachdisziplinen gehen. Von besonderer Relevanz sind dabei folgende Fragen: <input checked="" type="checkbox"/> Wie wirken sich die zunehmende Ökonomisierung, Exzellenzanforderungen und die Hierarchien innerhalb des akademischen Systems auf die Wissensproduktion aus? <input checked="" type="checkbox"/> Welche Möglichkeiten von kritischer Wissenschaft bestehen in diesem Kontext? <input checked="" type="checkbox"/> Fördert der Wettbewerb die besten Forschungsprojekte, oder verhindert er systematisch Projekte mit marktkritischem Inhalt? <input checked="" type="checkbox"/> Sind die aktuell implementierten Wettbewerbsverfahren (un)zureichend oder ist Wettbewerb an sich ein überbewertetes Verfahren zur Forschungsgeldvergabe? Aus den Fragen ergibt sich, dass die Ringvorlesung ergebnisoffen ist und mehrere Seiten zu Wort kommen sollen – sowohl jene, die die Umstrukturierungen der Universitäten vornehmen, an systemische Vorgaben gebunden sind und zugewiesene Gelder verteilen müssen, als auch jene, die von diesen Umstrukturierungen und Vergaben von Geldern für Stipendien und Projekte betroffen sind. Das Ziel ist es zudem, die Bedeutsamkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Universität und für die Gesellschaft herauszustellen.	
	<b>Literatur</b>	Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo: Was ist Kritik?. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2009. Münch, Richard: Akademischer Kapitalismus - Über die politische Ökonomie der Hochschulreform. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2011.	



<p><b>Weblink</b> <b>Leistungsüberprüfung</b> <b>Skala</b> <b>Wiederholungsprüfung</b> <b>An-/Abmeldung</b> <b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b> <b>Wiederholtes Belegen</b> <b>Präsenz/E-Learning</b> <b>Unterrichtssprache</b> <b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b> <b>Bemerkungen</b></p>	<p>Streckeisen, Peter (2014): Die Universität als Ort des kritischen Denkens heute, in: Bischel, Iris; Knobloch, Ulrike; Ringger, Beat; Schatz, Holger (Hg.): Kritik des kritischen Denkens. Denknetz Jahrbuch 2014, Zürich, S. 23-35. Ullrich, Peter: Prekäre Wissenschaft im akademischen Kapitalismus. In: Soziologie. 45. Jg. 2016, Heft 4, S. 388-411. <a href="https://geldmachtwissen.philhist.unibas.ch/de/">https://geldmachtwissen.philhist.unibas.ch/de/</a> Leistungsnachweis Pass / Fail eine Wiederholung, Wiederholung zählt Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich Verfassen eines kurzen schriftlichen Textes (Essay oder Reflexionstext/Reaction Paper) keine Wiederholung kein spezifischer Einsatz Deutsch durch Belegen in MOaA Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung konzipiert und wird von einem Kolloquium (49041) begleitet. Ringvorlesung und Kolloquium sind durch thematische Blöcke aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen beinhalten sowohl einen Input der Vortragenden als auch eine anschließende Diskussion. Andere Formate (z.B. eine Podiumsdiskussion) sind ebenfalls geplant. Die Ringvorlesung wird von der AG "Hochschulpolitik" der G3S organisiert.</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur)**

49041-01	Kolloquium: Geld-Macht-Wissen: (Un-)Möglichkeiten von Wissenschaft heute	2 KP
<b>Dozierende</b>	Tobias Rein	
<b>Zeit</b>	Do 18:15-20:00 Soziologie, Hörsaal 215	
<b>Beginndatum</b>	28.09.2017	
<b>Intervall</b>	14-täglich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Soziologie	
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Religionswissenschaft (BSF - Religionswissenschaft) Modul: Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A. (MSF - Politikwissenschaft) Modul Erweiterung Religionswissenschaft MA (MSF - Religionswissenschaft) Modul Soziologische Theorie MA (MSF - Soziologie) Modul Soziologische Theorie (MSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden sind in der Lage - sich und ihr Forschungsprojekt in einen größeren universitären Kontext zu stellen (Stichwort: Ökonomisierung), - ihre wissenschaftliche Tätigkeit kritisch zu hinterfragen, - den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen ihrer Forschung darzustellen.	
<b>Inhalt</b>	Das Kolloquium baut auf der zugehörigen Ringvorlesung auf und richtet sich an B.A.- und M.A.-Studierende. Inhaltlich soll an das Thema der vorhergehenden Ringvorlesung angeschlossen werden. Dabei sollen Aspekte, die in der Ringvorlesung eventuell offengeblieben oder untergegangen sind, in der gemeinsamen Diskussion erschlossen werden. Bereichert wird die Diskussion durch verschiedene Texte, deren Lektüre Pflicht ist. Das Kolloquium steht nicht nur Geistes- und Sozialwissenschaftler*innen offen, sondern allen Studierenden, die an interdisziplinären Diskussionen und einem kritischen Wissenschaftsverständnis interessiert sind und die einen tieferen Einblick in das «Unternehmen» Universität erhalten möchten.	
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben und diskutiert.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige und aktive Teilnahme sowie Referat oder Essay	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	



**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**  
**Bemerkungen**

Durch Belegen in MO nA  
Das Kolloquium baut auf der zugehörigen Ringvorlesung auf. Beide Veranstaltungen werden von der AG "Hochschulpolitik" der G3S organisiert.

48805-01	Seminar: Kulturen der Selbstthematization	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Michel Massmünster</b>
	<b>Zeit</b>	Mo 18:15-20:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	18.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Module</b>	Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Inhalt</b>	Selbstthematization liegt im Trend: In der Kulturwissenschaft haben Autoethnografien Konjunktur. In der Belletristik feiern Schriftsteller_innen mit minutiösen selbstentblösenden Beschreibungen überraschende Erfolge. Auf Social-Media-Plattformen wie Facebook und YouTube nehmen Selbstbekenntnisse weiterhin neue Ausmasse an. Und auch in der Politik scheint der Narzissmus gegenwärtig formgebend zu sein. Was haben die verschiedenen Formen aktueller Selbstthematization miteinander zu tun? Was sagen sie über die heutige Zeit aus? Wie hängt unsere wissenschaftliche Neugier für Erfahrungen einzelner Personen mit diesen vielseitigen Interessen am Selbst zusammen? Wie verändern sich mit den neuen Darstellungsformen die Ideen des Ichs und des Mensch-Seins? Wie sind diese Vorstellungen historisch gewachsen? Und was können wir für das selbstreflexive kulturwissenschaftliche Arbeiten daraus lernen? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach, indem wir Theorien des Selbstbezuges und Untersuchungen über Selbstthematization in Social-Media, Autoethnografie und Belletristik diskutieren. Selbstthematization ist uns dabei Feld und Methode.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Referat und Kurzessay
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Teilnahmevoraussetzung: Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MO nA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
48806-01	Seminar: Kulturen des Rauchens	3 KP



<b>Dozierende</b>	<b>Eberhard Wolff</b>
<b>Zeit</b>	Mo 14:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207
<b>Beginndatum</b>	25.09.2017
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Erarbeitung von Dimensionen der Kulturalität des Phänomens „Rauchen“ als Alltagspraxis.
<b>Inhalt</b>	Rauchen (bzw. Nicht-Rauchen) ist eine ständig umkämpfte und neu interpretierte kulturelle Praxis, anhand derer kulturelle Formen, Werte, Symboliken ausgehandelt und geformt werden. Um nur ein Beispiel zu nennen: Raucherecken haben in den letzten Jahren zuhauf neue Anordnungen des öffentlichen Raums geschaffen, in denen wiederum neue kulturelle Praktiken entstehen. Anhand neuerer kulturwissenschaftlicher Literatur zum Thema „Rauchen“ bzw. „Nicht-Rauchen“ sollen Fragen und Perspektiven unseres Faches zu diesem Thema erörtert werden.
<b>Literatur</b>	Wird zu Semesterbeginn genannt. Vorher bei Bedarf auf Anfrage.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

48804-01	Seminar: Sprechen Sie Schimpansisch? Kulturanalyse von Mensch-Tier-Beziehungen	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Patricia Jäggi</b>	
<b>Zeit</b>	Do 16:15-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Exkursion Zoo Basel am Samstag 02.12.2017 (10:00-16:30)	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



	<p>Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>
<b>Lernziele</b>	<p>- Die Teilnehmenden kennen Grundlagentexte und aktuelle Diskussionen aus dem Bereich der kulturwissenschaftlichen Mensch-Tier-Forschung. - Die Teilnehmenden erarbeiten sich im Rahmen der Exkursion in den Zoo Basel einen eigenen Themenbereich und stellen diesen vor Ort vor.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Tieren wurde in der frühen Fachgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie wenig Aufmerksamkeit geschenkt, auch wenn sie in der untersuchten bäuerlichen Kultur omnipräsent gewesen sind. In den 1990er Jahren wurden Versuche unternommen, die Mensch-Natur-Beziehung neu zu denken – doch leider wurden auch hier Tiere wiederum als Randphänomen behandelt: Sie scheinen sich weder der „Natur“ noch der „Kultur“ richtig zuordnen zu lassen. Mit den interdisziplinären Human-Animal-Studies kommt frischer Wind in die Diskussion um die gesellschaftlichen Beziehungen von Menschen und nichtmenschlichen Tieren. Welche Rollen schreiben Menschen den nichtmenschlichen Tieren – oft als Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere bezeichnet – zu? Und welche Art von Beziehungen pflegen Menschen mit Tieren? Im Seminar beschäftigen wir uns mit Grundfragen der Human-Animal-Studies und beschäftigen uns am Beispiel von Zootieren mit dem Verhältnis von Mensch und Tier. Wichtiger Bestandteil des Seminars ist die Abschlussexkursion in den Zoo Basel am Samstag 02. Dezember 2017.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Chimaira-Arbeitskreis für Human-Animal Studies (Hg.): Human-Animal Studies: über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen. Bielefeld 2011. Ferrari, Annina und Petrus, Klaus (Hg.): Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen. Bielefeld 2015. Spanning, Reingard u.a. (Hg.): Disziplinierte Tiere? Perspektiven der Human-Animal Studies für die wissenschaftlichen Disziplinen. Bielefeld 2015. Ullrich, Jessica (Hg.): Zoo. Reihe Tierstudien. Berlin 2015 Wessely, Christina: Künstliche Tiere: zoologische Gärten und urbane Moderne. Berlin 2008.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Halten eines Input-Referats zur Lektüre von Grundlagentexten, inhaltliche und/oder organisatorische Mitgestaltung der Exkursion.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	p.jaeggi@unibas.ch Belegen in MoNA. Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
<b>Bemerkungen</b>	Lehrveranstaltungstermine: September bis November. Integrierender Bestandteil des Seminars bildet die Exkursion in den Zoo Basel am Samstag 02.12.2017 (10:00-16:30).

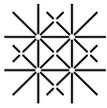


<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kollegienhaus, Hörsaal 118
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Inhalt</b>	<p>Die 'Moderne' scheint ins Alter gekommen zu sein. Gerne wird sie als Epoche, als Projekt des 20. Jahrhunderts verstanden, das durch den Gestaltwandel der Welt zu Ende gekommen sei. Verstehen wir indes die Moderne als durch kulturelle Widersprüche und durch funktionelle Differenzierungen gesellschaftlicher Strukturen geprägt, so sind die Wege in die Moderne in einer Zeit beschleunigter Globalisierung noch lange nicht erledigt. Im deutschen Sprachraum haben sich deswegen Bezeichnungen wie „Reflexive Moderne“, im Englischen einer „Liquid modernity“ verbreitet. Gleichzeitig ist mit der Rede von der „Postmoderne“ auch eine ästhetische Variante populär geworden, hinter der sich eine Ironisierung des Kanons, was schön und wahr sein soll, verbirgt. Und nochmals anders und nicht zuletzt wird heute vom europäischen, asiatischen oder islamischen Weg in die Moderne geredet...</p> <p>So betrachtet verwundert es nicht, dass von ‚Modernitäten‘ nunmehr im Plural gesprochen wird. Es sind Geschichten des Gestern und Geschichten des Morgen, die uns heute zur Auseinandersetzung zwingen. Wie lässt sich hier ein anthropologisches Verständnis dieser Konstellation formulieren? In dieser Vorlesung folgen wir einigen Fahrten und unterschiedlichen Brückenschlägen, die sich in den Erzählungen der Modernen entdecken lassen. Klassische Themen wie „Gabe und Gegengabe“ oder „Grenzen und Übergänge“ oder „Symbol und Ritual“ interessieren ebenso wie eine anthropologische Lektüre von Mythen und tradierten Erzählungen, die heute neu gelesen und gedeutet werden – von der Psychotherapie über Popkultur bis hin zur Evolutionsbiologie. Fragen nach der Charakteristik von Geld, Schuld und Opfer sind ebenso drängend wie die Forderungen nach Anerkennung menschlicher Würde, die im Cyberspace medial beschworen wird und sich darin gleichzeitig aufzulösen scheint. Zudem kommen Profile zur Sprache, wie Pragmatismus und Pluralismus, sowie deren Schöpfer, Kritiker und Wiederkehrer. Denn sie haben den anthropologischen Narrativen – ob in geschichts-, sozial-, religions- oder kulturwissenschaftlicher Ausformulierung – Impulse und Inspirationen verliehen und sind als moderne Klassiker möglicherweise selber Teil eines Ursprungsmythos geworden.</p>
<b>Literatur</b>	Yuval Harari: Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen (2017) / Homo Deus. A Brief History of Tomorrow (2016).
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich



<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Voraussetzung für die Erteilung der KP ist die Präsenz an der Vorlesung (Präsenzpflicht). Die Form der Prüfungsleistung wird Mitte Oktober bekannt gegeben.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Bemerkungen</b>	Beginn der LV: Mittwoch 27. September, 16:15 Uhr

49040-01	+ Vorlesung: Geld-Macht-Wissen: (Un-)Möglichkeiten von Wissenschaft heute	1 KP
<b>Zeit</b>	Do 18:15-20:00 Kollegienhaus, Hörsaal 102	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	14-täglich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Soziologie	
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Religionswissenschaft (BSF - Religionswissenschaft) Modul Wirtschaft, Wissen und Kultur (BSF - Soziologie) Modul Wirtschaft, Wissen und Kultur (BSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul: Erweiterung Gesellschaftswissenschaften M.A. (MSF - Politikwissenschaft) Modul Erweiterung Religionswissenschaft MA (MSF - Religionswissenschaft) Modul Soziologische Theorie MA (MSF - Soziologie) Modul Soziologische Theorie (MSF - Soziologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden - haben einen Überblick über die Ökonomisierung der Wissenschaft erhalten, - sind in der Lage, über das kritische Selbstverständnis und die Bedeutsamkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften zu reflektieren, - können die Entwicklungen der Universitäten in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang stellen.	
<b>Inhalt</b>	Die AG „Hochschulpolitik“ der Graduiertenschule Social Sciences (G3S) organisiert im Herbstsemester 2017 an der Universität Basel eine zweiwöchentlich stattfindende Ringvorlesung. Zentral geht es darum, die gegenwärtigen Möglichkeitsbedingungen von Sozial- und Geisteswissenschaften zu erörtern, die sich einer kritischen Analyse der Gesellschaft sowie dem Austausch mit Politik und Zivilgesellschaft verpflichtet sehen. Vor dem Hintergrund der neoliberalen Umstrukturierung der Universitäten soll es um das kritische (Selbst-)Verständnis der Universität und der einzelnen Fachdisziplinen gehen. Von besonderer Relevanz sind dabei folgende Fragen: <input checked="" type="checkbox"/> Wie wirken sich die zunehmende Ökonomisierung, Exzellenzanforderungen und die Hierarchien innerhalb des akademischen Systems auf die Wissensproduktion aus? <input checked="" type="checkbox"/> Welche Möglichkeiten von kritischer Wissenschaft bestehen in diesem Kontext? <input checked="" type="checkbox"/> Fördert der Wettbewerb die besten Forschungsprojekte, oder verhindert er systematisch Projekte mit marktkritischem Inhalt? <input checked="" type="checkbox"/> Sind die aktuell implementierten Wettbewerbsverfahren (un)zureichend oder ist Wettbewerb an sich ein überbewertetes Verfahren zur Forschungsgeldvergabe? Aus den Fragen ergibt sich, dass die Ringvorlesung ergebnisoffen ist und mehrere Seiten zu Wort kommen sollen – sowohl jene, die die Umstrukturierungen der Universitäten vornehmen, an systemische Vorgaben gebunden sind und zugewiesene Gelder verteilen müssen, als auch jene, die von diesen Umstrukturierungen und Vergaben von Geldern für Stipendien und Projekte betroffen sind. Das Ziel ist es zudem, die Bedeutsamkeit der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Universität und für die Gesellschaft herauszustellen.	
<b>Literatur</b>	Jaeggi, Rahel; Wesche, Tilo: Was ist Kritik?. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2009. Münch, Richard: Akademischer Kapitalismus - Über die politische Ökonomie der Hochschulreform. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2011. Streckeisen, Peter (2014): Die Universität als Ort des kritischen Denkens heute, in: Bischel, Iris; Knobloch, Ulrike; Ringger, Beat; Schatz, Holger (Hg.): Kritik des kritischen Denkens. Denknetz Jahrbuch 2014, Zürich, S. 23-35. Ullrich, Peter: Prekäre Wissenschaft im akademischen Kapitalismus. In: Soziologie. 45. Jg. 2016, Heft 4, S. 388-411.	
<b>Weblink</b>	<a href="https://geldmachtwissen.philhist.unibas.ch/de/">https://geldmachtwissen.philhist.unibas.ch/de/</a>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Verfassen eines kurzen schriftlichen Textes (Essay oder Reflexionstext/Reaction Paper)
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	durch Belegen in MOuA
<b>Bemerkungen</b>	Die Veranstaltung ist als Ringvorlesung konzipiert und wird von einem Kolloquium (49041) begleitet. Ringvorlesung und Kolloquium sind durch thematische Blöcke aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen beinhalten sowohl einen Input der Vortragenden als auch eine anschließende Diskussion. Andere Formate (z.B. eine Podiumsdiskussion) sind ebenfalls geplant. Die Ringvorlesung wird von der AG "Hochschulpolitik" der G3S organisiert.

**Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur)**

48807-01	Seminar: Menschen, Moden, Modellierungen: Kleidung als kulturelles System	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Ulrike Langbein</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	Theoretisch geht es darum, Kleidung als kulturelles System zu verstehen, historisch einzubetten und gesellschaftlich zu verorten. Methodisch werden eigene Beobachtungen und Literatur in Beziehung gesetzt, um so analytische Werkzeuge für das Verstehen von Kleidung bereitzustellen. Kleine Schreibübungen, die sich dem Phänomen Mode zuwenden, vervollständigen den Werkzeugkasten.	
<b>Inhalt</b>	Kleidung ist Oberfläche und tiefgründig zugleich. Und sie polarisiert: Der mediale Hype um die Outfits von Melania Trump, Lady Gaga oder die Unterhosen von Cristiano Ronaldo, politische Debatten um Kopftuch und Burka, aber auch boomende Ratgeberliteratur zum Thema „Dress for Success“ verdeutlichen im Extrem, was Kleidung grundsätzlich ausmacht: Sie ist eine der wirksamsten Formen, Identität darzustellen, soziale Zuordnung und kulturelle Unterscheidung zu kommunizieren – und zwar auf den ersten Blick. Im scheinbaren Widerspruch dazu steht die Vieldeutigkeit, die sich hinter den Oberflächen verbirgt. Ihr nachzugehen und Kleidung als historisch gewachsenes, komplexes kulturelles System verstehen zu lernen, ist Ziel des Seminars. Rückblicke in die Geschichte zeigen, wie sich Schönheitsideale und Körperkonzepte in Kleidung einschreiben und verändern. Kurz-Exkursionen in Museen gewähren Einblicke in die Welt historischer Textilien. Für die Gegenwart sensibilisieren kleine Feldübungen, die Kulturen der Kleidung und Mode erkunden. Einschlägige Literatur macht mit wichtigen Theorien vertraut und liefert den begrifflichen Apparat, der für die Kulturanalyse von Kleidung und Mode notwendig ist. Dieses Grundlagen-Seminar ist Teil des Studienschwerpunkts „Kulturanthropologie der Kleidung“, den das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie in Zusammenarbeit mit dem Museum.BL gestaltet.	
<b>Literatur</b>	Wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend. Seminararbeit ist möglich.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	



<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen (beide Proseminare erfolgreich abgeschlossen). Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Direkte Anmeldung bei: <a href="mailto:ulrike.langbein@unibas.ch">ulrike.langbein@unibas.ch</a> Belegen in MoNA. Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

48811-01	Übung: Politiken der Un/sichtbarkeit. Die Macht über das Sehen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Daniel Kunzelmann</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 12:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Fr 12:15-16:00: 22.09. Fr 12:15-18:00: 06.10., 10.11., 01.12., 15.12.	
<b>Beginndatum</b>	22.09.2017	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, was „Sehen“ aus kulturanthropologisch bedeutet</li> <li>• lernen, in wissenschaftlichen Kategorien zu denken</li> <li>• theoretische Konzepte auf empirische Problemstellungen anwenden</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>In unserer „bildgesättigten Gesellschaft“ (Cartwright/Sturken 2009) geht die Dominanz des Visuellen weit über die soziale bzw. digitalen Medien hinaus, sie ist vielmehr integraler Bestandteil unserer Kultur, „die ihrem Wesen nach visuell ist“ (Mirzoeff 1998). Das eben keineswegs nur biologische Phänomen des „Sehens“ soll in der Übung als „soziale Kategorie“ theoretisiert werden (Mirzoeff 2011) und so einen spannenden Zugang zu zeitgenössischen empirischen Phänomenen eröffnen: Was bedeutet etwas „visualisieren“ aus kulturanthropologischer Perspektive? Inwiefern geht etwas un/sichtbar machen/belassen mit (politischer) Macht einher? Wie hängen die beiden Begrifflichkeiten „sichtbar“ vs. „unsichtbar“ miteinander zusammen? Und wie könnte eine Ethnographie des Unsichtbaren aussehen? An der Schnittstelle von "Visual Anthropology" und einer Anthropologie des Politischen konzipiert wird die Übung Theorien und Methoden vermitteln, die (politische) Räume im Spannungsfeld zwischen Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit erforschbar machen: u.a. behandelt werden ausgewählte AutorInnen, die sich z.B. mit folgenden, keineswegs abschliessenden Themen befassen: Klassifizieren-Separieren-Ästhetisieren, Transparenz-Intransparenz, Open Government vs. "arcana imperii", Algorithmen und Big Data, das Geheimnis als Kulturtechnik, etc.</p> <p>Aufbau der Lehrveranstaltung: Im ersten Teil wird (auf theoretischer und methodologischer Ebene) vertiefende Literatur gelesen und diskutiert. Im zweiten Teil – „Phänomene entdecken“ – stellen die Studierenden das Thema eines zu entwerfenden Forschungsdesigns vor. Die im ersten Übungsteil vermittelten Theorien und Konzepte werden dabei ein Mindestmass an wissenschaftlichem Vokabular bzw. an analytischem Werkzeug bereitstellen, um sich in eigene empirische Forschungsideen „einzudenken“.</p> <p>Der praktische Output der Übung wird dann auch ein individuell ausgearbeitetes Forschungsdesign darstellen, das ein empirisches Phänomen im Spannungsfeld der Kategorien sichtbar/unsichtbar erforschbar werden lässt. Ein solches Forschungsdesign eignet sich aus Erfahrung heraus auch für eine mögliche Abschluss-/Seminararbeit, die etwa</p>	



	in einem anderen Seminar oder in einem darauffolgenden Semester geschrieben werden kann.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mirzoeff, Nicholas: What is visual culture?, in: Mirzoeff, Nicholas (Ed.): The visual culture reader, London 1998.</li> <li>- Sturken, M., &amp; Cartwright, L.: Practices of looking: An introduction to visual culture. New York 2009.</li> <li>- Canetti, E.: 'Secrecy' in his Crowds and Power, New York 1984, pp. 290-296.</li> <li>- Birchall, C.: 'Managing Secrecy', International Journal of Communication 10: 2016, pp. 152-163.</li> <li>- Jones, RD, Robinson, and Turner: 'Introduction: Between Absence and Presence: Geographies of Invisibility, Hiding and Silence', Space and Polity 16(3) 2012, pp. 257-263.</li> <li>- Lippmann, Walter: Public Opinion, New York 1922, pp. 3-35.</li> <li>- Freedberg, David: The Power of Images. Studies in the History and Theory of Response, Chicago 1989, p. 433.</li> <li>- Michel Foucault: Dies ist keine Pfeife, München 1974.</li> <li>- Mirzoeff, Nicholas: The Right to Look, in: Critical Inquiry 37/3 (2011), pp. 473-496.</li> <li>- Rancière, Jacques: The Politics of Aesthetics: The Distribution of the Sensible, London 2004.</li> <li>- Turner, Fred: The World Outside and the Pictures in Our Networks, in: Gillespie, Tarleton/ Bockowski, Pablo/Foot, Kirsten (Eds.): Media Technologies. Essays on Communication, Materiality, and Society, Cambridge 2014, pp. 251-260.</li> <li>- Galloway, Alexander: Are some things unrepresentable?, in: Theory, Culture &amp; Society 28/7-8 (2011), pp. 85-102, here p. 90.</li> </ul>
	(Auswahl noch nicht abgeschlossen)
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwesenheit: Die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar</li> <li>– Referat/vorbereitender Input</li> <li>– „Thesenpapier“</li> <li>– Forschungsdesign konzipieren (inkl. dessen Kurzpräsentation)</li> </ul>
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Grundstudium abgeschlossen.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.</p>
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	<p>daniel.kunzelmann@unibas.ch</p> <p>Belegen in Mona</p> <p>Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOOnA belegt werden.</p> <p>Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.</p>

**Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur)**

48801-01 Exkursion: Von Schlemmer bis Veganer: Die Kultur von Essen und Genuss 2 KP

**Dozierende**  
**Zeit**

**Sabine Eggmann**

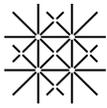
Do 09:30-18:30 Rheinsprung 21, Seminarraum 00.004

Fr 09:45-16:00 - Siehe Bemerkung, - !! -

Sa 09:45-16:00 - Siehe Bemerkung, - !! -

Do 07.09.: 09:30 – 18:30 in Basel, Rheinsprung 21, Seminarraum 00.004.

Fr 08.09. und Sa 09.09.: 09:45 – 16:00 in Oerlikon, Affolternstrasse 56, ISEK, Raum AFL-E-003. Besuch des Food Festivals.



<b>Beginndatum</b>	07.09.2017
<b>Intervall</b>	täglich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Kritische Rezeption und Diskussion von wiss. Arbeiten, wiss. Präsentationskompetenz, Förderung des Austauschs zwischen versch. Universitäten, Einblick in kulturwissenschaftliche Berufsfelder.
<b>Inhalt</b>	Die Studierendentagung bietet die Möglichkeit, in die aktuellen Debatten und Forschungstätigkeiten der Kulturanthropologie einzutauchen. Anhand unterschiedlicher Formate wird das wissenschaftliche Arbeiten – am spezifischen Thema Essen – vorgestellt und gemeinsam trainiert. Von der Präsentation eigener (Seminar)-Arbeiten über Science Slam und Filmanalyse bis hin zu vertieften Textdiskussionen wird der Austausch über kulturanthropologisches Denken und Forschen angeregt. Alle Teilnehmenden erhalten einen Reader mit ausgewählter Fachliteratur, um sich inhaltlich einzulesen und die gemeinsamen Diskussionen an der Tagung vorzubereiten.
<b>Literatur</b>	folgt
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftlicher Bericht
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung bis am 25. Juni 2017: • digital an <a href="mailto:kuwi-studierendentagung@gmx.ch">kuwi-studierendentagung@gmx.ch</a> . • oder in Basel ausgedruckt ins Fächlein der Fachgruppe Kulturanthropologie (3. Stock). Die Anmeldung ist verbindlich. Belegen in MoNA nicht vergessen!

48807-01	Seminar: Menschen, Moden, Modellierungen: Kleidung als kulturelles System	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Ulrike Langbein</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	



	<p>Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie)          Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Theoretisch geht es darum, Kleidung als kulturelles System zu verstehen, historisch einzubetten und gesellschaftlich zu verorten. Methodisch werden eigene Beobachtungen und Literatur in Beziehung gesetzt, um so analytische Werkzeuge für das Verstehen von Kleidung bereitzustellen. Kleine Schreibübungen, die sich dem Phänomen Mode zuwenden, vervollständigen den Werkzeugkasten.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Kleidung ist Oberfläche und tiefgründig zugleich. Und sie polarisiert: Der mediale Hype um die Outfits von Melania Trump, Lady Gaga oder die Unterhosen von Cristiano Ronaldo, politische Debatten um Kopftuch und Burka, aber auch boomende Ratgeberliteratur zum Thema „Dress for Success“ verdeutlichen im Extrem, was Kleidung grundsätzlich ausmacht: Sie ist eine der wirksamsten Formen, Identität darzustellen, soziale Zuordnung und kulturelle Unterscheidung zu kommunizieren – und zwar auf den ersten Blick. Im scheinbaren Widerspruch dazu steht die Vieldeutigkeit, die sich hinter den Oberflächen verbirgt. Ihr nachzugehen und Kleidung als historisch gewachsenes, komplexes kulturelles System verstehen zu lernen, ist Ziel des Seminars. Rückblicke in die Geschichte zeigen, wie sich Schönheitsideale und Körperkonzepte in Kleidung einschreiben und verändern. Kurz-Exkursionen in Museen gewähren Einblicke in die Welt historischer Textilien. Für die Gegenwart sensibilisieren kleine Feldübungen, die Kulturen der Kleidung und Mode erkunden. Einschlägige Literatur macht mit wichtigen Theorien vertraut und liefert den begrifflichen Apparat, der für die Kulturanalyse von Kleidung und Mode notwendig ist. Dieses Grundlagen-Seminar ist Teil des Studienschwerpunkts „Kulturanthropologie der Kleidung“, den das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie in Zusammenarbeit mit dem Museum.BL gestaltet.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	<p>Lehrveranst.-begleitend</p>
<b>Skala</b>	<p>Pass / Fail</p>
<b>Wiederholungsprüfung</b>	<p>keine Wiederholungsprüfung</p>
<b>An-/Abmeldung</b>	<p>Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich</p>
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	<p>Lehrveranstaltungsbegleitend. Seminararbeit ist möglich.</p>
<b>Wiederholtes Belegen</b>	<p>keine Wiederholung</p>
<b>Präsenz/E-Learning</b>	<p>kein spezifischer Einsatz</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	<p>Deutsch</p>
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Grundstudium abgeschlossen (beide Proseminare erfolgreich abgeschlossen). Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.</p>
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	<p>Direkte Anmeldung bei: <a href="mailto:ulrike.langbein@unibas.ch">ulrike.langbein@unibas.ch</a>          Belegen in MoNA.          Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden.          Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.</p>

48810-01	Seminar: Symbolik und Materialität von Wasser (aus kulturanthropologischer Perspektive)	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Ina Dietzsch</b>
	<b>Zeit</b>	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	26.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie



<b>Module</b>	Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Die Teilnehmenden erarbeiten sich ein fundiertes mehrperspektivisches Wissen zu einem ganz konkreten Gegenstand.
<b>Inhalt</b>	Der praxistheoretische Turn und die aktuellen Fragen um Klimawandel haben die Mensch-Naturverhältnisse wieder stärker in den Blick des Faches gerückt. Was bedeutet Wasser im Alltag, auf welche Deutungsressourcen greifen Menschen in ihrem Verhältnis zu Wasser zurück? Das Seminar blickt zurück und fragt zunächst, was die Volkskunde zum Thema Wasser zu sagen hat, um dann den Fokus bis hin zu Positionen aus der Science and Technology-Forschung zu erweitern.
<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOuA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

**Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte**

48334-01	Kolloquium: Perspektiven der Kulturanthropologie	2 KP
<b>Dozierende</b>	David Bozzini <b>Theres Inauen</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 18:15-20:00 nach Ankündigung 7 Termine. Die genauen Daten werden zu Semesterbeginn kommuniziert und auf der Seminarwebseite publiziert.	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Im Fachkolloquium „Perspektiven der Kulturanthropologie“ stellen Studierende und Doktorierende ihre Forschungsprojekte zur Diskussion, berichten Gäste von ihren Projekten oder geben Einblick in mögliche Berufswelten nach dem Studium.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftliche Nachbereitung einer ausgewählten Veranstaltung.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen.
<b>Bemerkungen</b>	Der Besuch des Kolloquiums ist für Studierende nach neuer Studienordnung (ab HS13) im Aufbaustudium des BA und im MA während mindestens einem Semester obligatorisch. Der Besuch des Kolloquiums ist für Studierende nach alter Studienordnung im Aufbaustudium des BA und im MA während mindestens zwei Semestern obligatorisch.

48809-01	Seminar: Einführung in die Akteur-Netzwerk-Theorie	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Ina Dietzsch</b>
	<b>Zeit</b>	Di 10:15-12:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	26.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
	<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
	<b>Lernziele</b>	Die Studierenden kennen am Ende bedeutende Vertreter_innen des Theoriefeldes, deren Positionen und haben auch Kenntnis von paradigmatischen Untersuchungen.
	<b>Inhalt</b>	Seit einigen Jahren wird in der Kulturanthropologie mit der Akteur-Netzwerk-Theorie gearbeitet, vor allem wenn es um Fragen geht, bei denen Medien, (digitale) Technologien und Materialitäten verschiedenster Art beteiligt sind. Das Seminar führt in dieses Theoriefeld ein, erweitert die Perspektive auf Akteur-Medien-Theorie und fragt danach, inwiefern auch diese für die Kulturanthropologie nutzbar gemacht werden kann.
	<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Grundstudium abgeschlossen. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.
48808-01	Seminar: Wie vergleichen heute? Eine Reise jenseits der epistemologischen, nationalen und empirischen Grenzen der Kultur	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Cédric Duchêne-Lacroix</b>
	<b>Zeit</b>	Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	<b>Beginndatum</b>	18.09.2017
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie



<b>Module</b>	<p>Modul Raum/Bewegung (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sind in der Lage, (inter)kulturelle Phänomene mittels der behandelten Ansätze zu vergleichen und kritisch zu reflektieren;</li><li>- das analytische Potential einzelner Theorien und Konzepte fundiert zu bewerten;</li><li>- haben ihr Sensorium für Kulturvergleich und Interkulturalität geschärft und</li><li>- interkulturelle Kompetenzen für den Alltag erworben.</li></ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Komparatistische Ansätze stehen in Gesellschafts- und Kulturwissenschaften hoch im Kurs, bspw.: „Cross-national comparisons are increasingly used in the tracking of development goals.“ (Randall et al 2015). Es besteht dennoch das Risiko ‚Äpfel mit Birnen‘ zusammenzuwerfen oder wenigstens sich mit diesem Vorwurf zu konfrontiert zu sehen. Dagegen benötigt man über gewisse Vorsichtsmassnahmen nicht hinwegzusetzen. Der Kurs bietet für Studierende einen Wegweiser und eine reflektierte Werkzeugkiste sowohl für einen angepassten Vergleichsansatz als auch für das bessere Verstehen von historischen, sozialen, nationalen, regionalen und grenzüberschreitenden Kulturvergleichen und Interkulturalitätsphänomenen.</p> <p>Der Ansatz dieser Lehrveranstaltung ist insofern innovativ, dass er Theorien, Methoden und reichliche empirische Beispiele nicht nur früherer und aktueller Spezialisten (Inter)kultureller Phänomene, sondern der ganzen Gesellschafts- und Kulturwissenschaften einsetzt. Spätestens seit der „kulturellen Wende“ neigen die Gesellschafts- und Kulturwissenschaften dazu, Alltagspraktiken, Ideen, selbst Objekte als „Kultur“ (bzw. „interkulturell“) zu bezeichnen. Die erste Frage unseres Seminars ist folglich eine epistemologische: Welche Kultur-, Identitäts-, Sozialbegriffe sollen wir für unseren Vergleich nutzen? Kulturelle Phänomene variieren je nach Ort, sozialer Gruppe, Epoche; sie sind entweder starkem Wandel unterworfen oder verharren in einem spezifischen Kontext über längere Zeit, prägen Identitäten und Identitäten wirken auf sie zurück. Worauf sollen wir achten, um eine optimierte Vergleichsqualität zu erreichen? Aufgrund gestiegener Mobilität (Migration, soziale Mobilität, Face-To-Face- oder Interface-Kommunikation), sowie durch technische Innovationen (Smartphone, Internet, günstigere und schnellere Verkehrsmittel) erleben viele Menschen und soziale Gruppierungen zahlreiche Formen von (Inter)kulturalität: sowohl friedliche Begegnungen und Treffen mit Anderen, als auch Rivalitäten, Konfrontationen und Konflikte. Auf der gesellschaftlichen wie individuellen Ebene entsteht eine kulturelle Dynamik entweder als Hybridisierung (Transkulturalität) oder als Ausdifferenzierung gegenüber früheren bzw. als extern wahrgenommenen kulturellen Formen. Inwieweit ist Kultur „interkulturell“ und was heisst interkulturelle Kompetenz? Das Seminar schliesst mit zwei sowohl konkreten als epistemologischen Fragen: Was sind die Verbindungen zwischen RaumZeit und Kultur? Was heisst Grenze heute in einer Epoche der physischen und geistlichen Grenzüberschreitungen?</p> <p>Referenzen werden im Laufe des Semesters gegeben.</p>
<b>Literatur</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Pass / Fail
<b>Skala</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>An-/Abmeldung</b>	Portfolio von einseitigen Essays
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	keine Wiederholung
<b>Wiederholtes Belegen</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Deutsch
<b>Unterrichtssprache</b>	Grundstudium abgeschlossen.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.



**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

c.duchene@unibas.ch

Belegen auf MoNA.

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden.

Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

49123-01	Seminar: Übergänge und Zwischenwelten		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Ina Dietzsch</b>	
	<b>Zeit</b>	Fr 09:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Das Seminar findet an folgenden Daten statt: (09:15-16:00) 29.09.; 13.10.; 20.10.; 27.10.; (10:15-14:00) 17.11.2017	
	<b>Beginndatum</b>	29.09.2017	
	<b>Intervall</b>	unregelmässig	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
	<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
	<b>Lernziele</b>	Es werden theoretische Kenntnisse über klassische ethnologische Zugänge (Turner, van Gennep) erworben. Darüber hinaus wird ein thematisches Spektrum vermittelt, in dem Fragen des Übergangs und Zwischenwelten eine Rolle spielen und diskutiert inwiefern die klassischen Perspektiven neu zu überdenken sind.	
	<b>Inhalt</b>	Zygmunt Bauman hat die Gegenwart als sich verflüssigende Moderne beschrieben. Darin werden Begriffe, Kategorien, Objekte, Grenzen ebenso wie die Linearität von Prozessen in Frage gestellt. Was passiert dabei mit dem Ort des Übergangs? Das Seminar beschäftigt sich am Beispiel biografischer, räumlicher und zeitlicher Übergänge mit diesen Begriffen, Kategorien, Objekten und Grenzen, die in Frage gestellt werden und nimmt zugleich auch die Welten in den Blick, die sich im Dazwischen formieren.	
	<b>Literatur</b>	Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranstaltungsbegleitend	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Grundstudium muss abgeschlossen sein. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.	
49895-01	Tutorat: MMM - Medientheorien und Mani Matter? Einführung in medienwissenschaftliche Theorien mit und durch die Lieder von Mani Matter		2 KP
	<b>Dozierende</b>	Marinus Börlin	



	Vivienne Kuster <b>Walter Leimgruber</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Alte Universität, Seminarraum 207
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))
<b>Lernziele</b>	Es werden einzelne grundlegendere medientheoretische Ansätze vermittelt.
<b>Inhalt</b>	Wovon sprechen wir eigentlich, wenn wir von Medien sprechen? Die Spannweite dieses Begriffes ist gross und dahinter stecken zahlreiche theoretische Ansätze. Selten aber werden diese Theorien ausserhalb der medienwissenschaftlichen Disziplin besprochen, was einen differenzierten Umgang mit diesem Begriff unter Studierenden der gesamten Geisteswissenschaft erschwert. In unserem freien Tutorat möchten wir Studierenden anderer Disziplinen anbieten, einige einführende Texte gemeinsam zu lesen und sie zu diskutieren. Und was haben nun Medientheorien und Mani Matter gemeinsam? Eigentlich nichts und alles. In Mani Matters Liedern sind die Wörter Medium oder Theorie nicht präsent und trotzdem ist er der Chansonnier, dessen Texte die verschiedensten Medientheorien verbildlichen. Mit Kreativität wollen wir medientheoretische Ansätze aus einführenden Texten extrahieren und in Mani Matters Liedern wiederentdecken. Jede Woche werden jeweils ein Text und ein Lied besprochen.
<b>Literatur</b>	Provisorische Textauswahl: -McLuhan – Die magischen Kanäle -Benjamin – Kunstwerkaufsatz -Foucault – Panoptismus -Deleuze – Postscriptum -Lacan – Spiegelstadium -Chion – Acousmetre -Luhmann – Massenmedien -Flusser – Schrift -Simondon – Existenzweise technischer Objekte -Wiener /von Foerster – Kybernethik (Stichwort: Die Kunst des Steuerns, ...) -Virilio – Fernsehen und Krieg -Haraway – Cyborg Manifest  evt.: Adorno/Horkheimer und ihre Kulturkritik/Massenmedien
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	-Regelmässige Teilnahme und Lektüre der Texte -Abschlussessay, in welchem eine oder mehrere medientheoretische Ansätze an einem Lied Mani Matters besprochen werden. (Es ist das Ziel, dass die Essays dann in einer Reihe publiziert werden.) -Evtl. Vortrag mit Einbezug von Sekundärliteratur
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	BA-Studierende der Kulturanthropologie und der Literaturwissenschaften (keine Studierende der Medienwissenschaften, da bereits in der Grundausbildung abgedeckt) Das Grundstudium muss abgeschlossen sein. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOxA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen.



In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

48812-01	+ Vorlesung: Anthropologische Narrative der Moderne	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Jacques Picard</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kollegienhaus, Hörsaal 118	
<b>Beginndatum</b>	27.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	unregelmässig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Wissen/Kommunikation (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Grundlagen der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Gesellschaft in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Die 'Moderne' scheint ins Alter gekommen zu sein. Gerne wird sie als Epoche, als Projekt des 20. Jahrhunderts verstanden, das durch den Gestaltwandel der Welt zu Ende gekommen sei. Verstehen wir indes die Moderne als durch kulturelle Widersprüche und durch funktionelle Differenzierungen gesellschaftlicher Strukturen geprägt, so sind die Wege in die Moderne in einer Zeit beschleunigter Globalisierung noch lange nicht erledigt. Im deutschen Sprachraum haben sich deswegen Bezeichnungen wie „Reflexive Moderne“, im Englischen einer „Liquid modernity“ verbreitet. Gleichzeitig ist mit der Rede von der „Postmoderne“ auch eine ästhetische Variante populär geworden, hinter der sich eine Ironisierung des Kanons, was schön und wahr sein soll, verbirgt. Und nochmals anders und nicht zuletzt wird heute vom europäischen, asiatischen oder islamischen Weg in die Moderne geredet...	
<b>Literatur</b>	So betrachtet verwundert es nicht, dass von ‚Modernitäten‘ nunmehr im Plural gesprochen wird. Es sind Geschichten des Gestern und Geschichten des Morgen, die uns heute zur Auseinandersetzung zwingen. Wie lässt sich hier ein anthropologisches Verständnis dieser Konstellation formulieren? In dieser Vorlesung folgen wir einigen Fahrten und unterschiedlichen Brückenschlägen, die sich in den Erzählungen der Modernen entdecken lassen. Klassische Themen wie „Gabe und Gegengabe“ oder „Grenzen und Übergänge“ oder „Symbol und Ritual“ interessieren ebenso wie eine anthropologische Lektüre von Mythen und tradierten Erzählungen, die heute neu gelesen und gedeutet werden – von der Psychotherapie über Popkultur bis hin zur Evolutionsbiologie. Fragen nach der Charakteristik von Geld, Schuld und Opfer sind ebenso drängend wie die Forderungen nach Anerkennung menschlicher Würde, die im Cyberspace medial beschworen wird und sich darin gleichzeitig aufzulösen scheint. Zudem kommen Profile zur Sprache, wie Pragmatismus und Pluralismus, sowie deren Schöpfer, Kritiker und Wiederkehrer. Denn sie haben den anthropologischen Narrativen – ob in geschichts-, sozial-, religions- oder kulturwissenschaftlicher Ausformulierung – Impulse und Inspirationen verliehen und sind als moderne Klassiker möglicherweise selber Teil eines Ursprungsmythos geworden. Yuval Harari: Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen (2017) / Homo Deus. A Brief History of Tomorrow (2016).	



<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Voraussetzung für die Erteilung der KP ist die Präsenz an der Vorlesung (Präsenzpflicht). Die Form der Prüfungsleistung wird Mitte Oktober bekannt gegeben.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Bemerkungen</b>	Beginn der LV: Mittwoch 27. September, 16:15 Uhr

48811-01	Übung: Politiken der Un/sichtbarkeit. Die Macht über das Sehen aus kulturwissenschaftlicher Perspektive	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Daniel Kunzelmann</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 12:15-16:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Fr 12:15-16:00: 22.09. Fr 12:15-18:00: 06.10., 10.11., 01.12., 15.12.	
<b>Beginndatum</b>	22.09.2017	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Theorien der Kultur BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Bild (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Theorien der Kultur MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Bild 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse visueller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Kulturtheorien, Kulturanalyse und Fachgeschichte (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, was „Sehen“ aus kulturanthropologisch bedeutet</li> <li>• lernen, in wissenschaftlichen Kategorien zu denken</li> <li>• theoretische Konzepte auf empirische Problemstellungen anwenden</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<p>In unserer „bildgesättigten Gesellschaft“ (Cartwright/Sturken 2009) geht die Dominanz des Visuellen weit über die soziale bzw. digitalen Medien hinaus, sie ist vielmehr integraler Bestandteil unserer Kultur, „die ihrem Wesen nach visuell ist“ (Mirzoeff 1998). Das eben keineswegs nur biologische Phänomen des „Sehens“ soll in der Übung als „soziale Kategorie“ theoretisiert werden (Mirzoeff 2011) und so einen spannenden Zugang zu zeitgenössischen empirischen Phänomenen eröffnen: Was bedeutet etwas „visualisieren“ aus kulturanthropologischer Perspektive? Inwiefern geht etwas un/sichtbar machen/belassen mit (politischer) Macht einher? Wie hängen die beiden Begrifflichkeiten „sichtbar“ vs. „unsichtbar“ miteinander zusammen? Und wie könnte eine Ethnographie des Unsichtbaren aussehen? An der Schnittstelle von "Visual Anthropology" und einer Anthropologie des Politischen konzipiert wird die Übung Theorien und Methoden vermitteln, die (politische) Räume im Spannungsfeld zwischen Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit erforschbar machen: u.a. behandelt werden ausgewählte AutorInnen, die sich z.B. mit folgenden, keineswegs abschliessenden Themen befassen: Klassifizieren-Separieren-Ästhetisieren, Transparenz-Intransparenz, Open Government vs. "arcana imperii", Algorithmen und Big Data, das Geheimnis als Kulturtechnik, etc.</p> <p>Aufbau der Lehrveranstaltung: Im ersten Teil wird (auf theoretischer und methodologischer Ebene) vertiefende Literatur gelesen und diskutiert. Im zweiten Teil – „Phänomene entdecken“ – stellen die Studierenden das Thema eines zu entwerfenden Forschungsdesigns vor. Die im ersten Übungsteil vermittelten Theorien und Konzepte werden dabei ein Mindestmass an wissenschaftlichem Vokabular bzw. an analytischem Werkzeug bereitstellen, um sich in eigene empirische Forschungsideen „einzudenken“.</p> <p>Der praktische Output der Übung wird dann auch ein individuell ausgearbeitetes Forschungsdesign darstellen, das ein empirisches Phänomen im Spannungsfeld der Kategorien sichtbar/unsichtbar erforschbar werden lässt. Ein solches Forschungsdesign eignet sich aus Erfahrung heraus auch für eine mögliche Abschluss-/Seminararbeit, die etwa in einem anderen Seminar oder in einem darauffolgenden Semester geschrieben werden kann.</p>	
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mirzoeff, Nicholas: What is visual culture?, in: Mirzoeff, Nicholas (Ed.): The visual culture reader, London 1998.</li> <li>- Sturken, M., &amp; Cartwright, L.: Practices of looking: An introduction to visual culture. New York 2009.</li> </ul>	



- Canetti, E.: 'Secrecy' in his Crowds and Power, New York 1984, pp. 290-296.
- Birchall, C.: 'Managing Secrecy', International Journal of Communication 10; 2016, pp. 152-163.
- Jones, RD, Robinson, and Turner: 'Introduction: Between Absence and Presence: Geographies of Invisibility, Hiding and Silence', Space and Polity 16(3) 2012, pp. 257-263.
- Lippmann, Walter: Public Opinion, New York 1922, pp. 3-35.
- Freedberg, David: The Power of Images. Studies in the History and Theory of Response, Chicago 1989, p. 433.
- Michel Foucault: Dies ist keine Pfeife, München 1974.
- Mirzoeff, Nicholas: The Right to Look, in: Critical Inquiry 37/3 (2011), pp. 473-496.
- Rancière, Jacques: The Politics of Aesthetics: The Distribution of the Sensible, London 2004.
- Turner, Fred: The World Outside and the Pictures in Our Networks, in: Gillespie, Tarleton/ Bockowski, Pablo/Foot, Kirsten (Eds.): Media Technologies. Essays on Communication, Materiality, and Society, Cambridge 2014, pp. 251-260.
- Galloway, Alexander: Are some things unrepresentable?, in: Theory, Culture & Society 28/7-8 (2011), pp. 85-102, here p. 90.

(Auswahl noch nicht abgeschlossen)

**Leistungsüberprüfung**  
**Skala**  
**Wiederholungsprüfung**  
**An-/Abmeldung**  
**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend  
Pass / Fail  
keine Wiederholungsprüfung  
Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich  
– Anwesenheit: Die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar  
– Referat/vorbereitender Input  
– „Thesenpapier“  
– Forschungsdesign konzipieren (inkl. dessen Kurzpräsentation)

**Wiederholtes Belegen**  
**Präsenz/E-Learning**  
**Unterrichtssprache**  
**Teilnahmevoraussetzungen**

keine Wiederholung  
kein spezifischer Einsatz  
Deutsch  
Grundstudium abgeschlossen.  
Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

daniel.kunzelmann@unibas.ch  
Belegen in Mona

Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MONA belegt werden.  
Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.

**Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium**

48801-01	Exkursion: Von Schlemmer bis Veganer: Die Kultur von Essen und Genuss	2 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Sabine Eggmann</b>	
<b>Zeit</b>	Do 09:30-18:30 Rheinsprung 21, Seminarraum 00.004 Fr 09:45-16:00 - Siehe Bemerkung, - !! - Sa 09:45-16:00 - Siehe Bemerkung, - !! - Do 07.09.: 09:30 – 18:30 in Basel, Rheinsprung 21, Seminarraum 00.004. Fr 08.09. und Sa 09.09.: 09:45 – 16:00 in Oerlikon, Affolternstrasse 56, ISEK, Raum AFL-E-003. Besuch des Food Festivals.	
<b>Beginndatum</b>	07.09.2017	
<b>Intervall</b>	täglich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	



<b>Module</b>	<p>Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie)          Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie)          Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Sache (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie)          Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie)          Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Sache 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse materieller Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>
<b>Lernziele</b>	Kritische Rezeption und Diskussion von wiss. Arbeiten, wiss. Präsentationskompetenz, Förderung des Austauschs zwischen versch. Universitäten, Einblick in kulturwissenschaftliche Berufsfelder.
<b>Inhalt</b>	Die Studierendentagung bietet die Möglichkeit, in die aktuellen Debatten und Forschungstätigkeiten der Kulturanthropologie einzutauchen. Anhand unterschiedlicher Formate wird das wissenschaftliche Arbeiten – am spezifischen Thema Essen – vorgestellt und gemeinsam trainiert. Von der Präsentation eigener (Seminar)-Arbeiten über Science Slam und Filmanalyse bis hin zu vertieften Textdiskussionen wird der Austausch über kulturanthropologisches Denken und Forschen angeregt. Alle Teilnehmenden erhalten einen Reader mit ausgewählter Fachliteratur, um sich inhaltlich einzulesen und die gemeinsamen Diskussionen an der Tagung vorzubereiten.
<b>Literatur</b>	folgt
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftlicher Bericht
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Grundstudium abgeschlossen.          Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.</p>
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	<p>Anmeldung bis am 25. Juni 2017:          • digital an <a href="mailto:kuwi-studierendentagung@gmx.ch">kuwi-studierendentagung@gmx.ch</a>.          • oder in Basel ausgedruckt ins Fächlein der Fachgruppe Kulturanthropologie (3. Stock).          Die Anmeldung ist verbindlich.          Belegen in MoNA nicht vergessen!</p>

49124-01	<p>Exkursion: Wirtschaften. Kulturwissenschaftliche Perspektiven</p> <hr/> <p><b>Dozierende</b> Christina Besmer  <b>Theres Inauen</b></p> <p><b>Zeit</b> Der 41. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde: 20. bis 23. September in Marburg.          Der genaue Termin des obligatorischen Vorbereitungstreffens wird angekündigt.</p> <p><b>Beginndatum</b> 20.09.2017</p> <p><b>Intervall</b> einmalig</p> <p><b>Angebotsmuster</b> einmalig</p> <p><b>Anbietende Organisationseinheit</b> Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie</p> <p><b>Module</b> Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie)          Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))          Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie)          Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))</p>	2 KP
----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------



<b>Lernziele</b>	Die Studierenden erhalten vielfältige Einblicke in Themen, Abläufe und Praxen einer Internationalen Fachtagung für Kulturanthropolog_innen, Europäische Ethnolog_innen und Kulturwissenschaftler_innen.
<b>Inhalt</b>	Der 41. dgV-Kongress fokussiert eines der zentralen kulturanthropologischen Themen: Das Wirtschaften. „Neben Praktiken der Existenzsicherung, des Verwaltens und sparsamen Haushaltens, des Ordnen und Kalkulierens, des Handelns und Tauschens sind Praktiken des Gebens, Schenkens und Teilens, des Wünschens und der Suche nach dem guten Leben Teil wirtschaftlichen Handelns.“ (Auszug aus dem Call for Papers) In Plenarvorträgen, Präsentationen in thematischen Panels und Sektionen sowie weiteren rahmenden Veranstaltungen werden kulturwissenschaftliche Perspektiven auf dieses komplexe Thema von verschiedenen internationalen Fachvertreter_innen ausgelotet und diskutiert.
<b>Literatur</b>	Eine Literaturliste wird im Rahmen des Vorbereitungstreffens verteilt. <a href="http://www.wirtschaften-kongress.de">www.wirtschaften-kongress.de</a>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Grundstudium muss abgeschlossen sein. Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 10 beschränkt. - Teilnahme am obligatorischen Vorbereitungstreffen - Teilnahme an mind. 3 Plenum-Sessionen, mind. 2 Panels, mind. 2 Sektionen sowie an gemeinsamen Diskussionsrunden - Schriftliche Nachbereitung in Form eines Tagungsberichts
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Per Mail ( <a href="mailto:theres.inauen@unibas.ch">theres.inauen@unibas.ch</a> ) bis spätestens 30. Juni 2017. Belegen via MoNA (ab 1. August 2017)
<b>Bemerkungen</b>	Reise und Unterkunft organisieren die Exkursionsteilnehmenden eigenständig. Die Teilnehmenden müssen sich zusätzlich zur Anmeldung über MoNA auf der Kongress-Website für den Kongress anmelden. Die Kongressgebühren übernimmt das Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie.

48803-01 + Kolloquium: Jüdisches Kulturerbe und kulturelle Nachhaltigkeit 2 KP

<b>Dozierende</b>	Angela Bhend-Schaffner <b>Jacques Picard</b>
<b>Zeit</b>	Mi 09:00-20:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Do 09:00-14:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Fr 09:00-20:00 Alte Universität, Seminarraum 207
	Das Kolloquium findet in der Alten Universität, Rheinsprung 9/11 statt: Mi 06.09., 09:00–20:00 Do 07.09., 09:00-14:00 Fr 08.09., 09:00-20:00
<b>Beginndatum</b>	Genauere Angaben zu Zeit und Ort folgen. 06.09.2017
<b>Intervall</b>	täglich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
<b>Module</b>	Modul Vertiefung Geschichte (BSF - Jüdische Studien) Modul Vertiefung Geschichte und Gesellschaft (BSF - Jüdische Studien (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Geschichte, Literatur, Religion (MSF - Jüdische Studien) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))



<b>Inhalt</b>	Im Zentrum der Tagung steht die Frage nach dem Zusammenhang zwischen den Bestrebungen der Bewahrung des materiellen wie immateriellen jüdischen Kulturerbes seitens diverser Forschungseinrichtungen, Vereinen, Gemeinden und Museen. Damit einhergehend zu verzeichnen sind kulturpolitische Interessen, zum Beispiel der UNESCO, welche 2003 das „Übereinkommen zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes“ getroffen hat. Andererseits geht es um die praktischen Anwendungsmöglichkeiten des Konzeptes der kulturellen Nachhaltigkeit, das die diskursiven und dynamischen Prozesse des Bewahrens und Tradierens von kulturellen Äusserungen in den Vordergrund stellt. Die internationale Tagung, die von der Universität Basel vom 6. bis 8. September 2017 beherbergt wird, widmet sich der Bewahrung, Rekonstruktion und Sichtbarmachung des jüdischen Kulturerbes in der Gegenwart. Studierenden bietet sich hier eine einmalige Gelegenheit, dieses Lernfeld und seine ExpertInnen kennen zu lernen sowie auch an einer Exkursion teilzunehmen.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Teilnahme an der Tagung und anschliessend Verfassen eines Essay
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung 10 Tage vor Tagungsbeginn bei: angela.bhend@unibas.ch Belegen auf MoNA Das detaillierte Programm wird im Sommer auf der Website des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie publiziert.
<b>Bemerkungen</b>	Das detaillierte Programm (Flyer) wird im Sommer 2017 auf der Website des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie publiziert.  Ebenso ist der Flyer auf Adam greifbar, und über diesen Kanal erfolgen auch alle weiteren Benachrichtigungen.

48805-01	Seminar: Kulturen der Selbstthematization	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Michel Massmünster</b>	
<b>Zeit</b>	Mo 18:15-20:00 Alte Universität, Seminarraum 207	
<b>Beginndatum</b>	18.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Inhalt</b>	Selbstthematization liegt im Trend: In der Kulturwissenschaft haben Autoethnografien Konjunktur. In der Belletristik feiern Schriftsteller_innen mit minutiösen selbstentblösenden Beschreibungen überraschende Erfolge. Auf Social-Media-Plattformen wie Facebook und YouTube nehmen Selbstbekenntnisse weiterhin neue Ausmasse an. Und auch in der Politik scheint der Narzissmus gegenwärtig formgebend zu sein. Was haben die verschiedenen Formen aktueller Selbstthematization miteinander zu tun? Was sagen sie über die heutige Zeit aus? Wie hängt unsere wissenschaftliche Neugier für Erfahrungen einzelner Personen mit diesen vielseitigen Interessen am Selbst zusammen? Wie verändern sich mit den neuen Darstellungsformen die Ideen des Ichs und des Mensch-Seins? Wie sind diese Vorstellungen historisch gewachsen? Und was können wir für das selbstreflexive kulturwissenschaftliche Arbeiten daraus lernen? Im Seminar gehen wir diesen Fragen nach, indem wir Theorien des Selbstbezuges und Untersuchungen über Selbstthematizationen in Social-Media, Autoethnografie und Belletristik diskutieren. Selbstthematization ist uns dabei Feld und Methode.	



<p><b>Leistungsüberprüfung</b> Skala <b>Wiederholungsprüfung</b> <b>An-/Abmeldung</b> <b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b> <b>Wiederholtes Belegen</b> <b>Präsenz/E-Learning</b> <b>Unterrichtssprache</b> <b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>Lehrveranst.-begleitend Pass / Fail keine Wiederholungsprüfung Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich Referat und Kurzessay keine Wiederholung kein spezifischer Einsatz Deutsch Grundstudium abgeschlossen. Teilnahmevoraussetzung: Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 25 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.</p>
<p><b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b></p>	<p>Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MOVA belegt werden. Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldigt fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.</p>

48804-01	Seminar: Sprechen Sie Schimpansisch? Kulturanalyse von Mensch-Tier-Beziehungen	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Patricia Jäggi</b>	
<b>Zeit</b>	Do 16:15-18:00 Alte Universität, Seminarraum 207 Exkursion Zoo Basel am Samstag 02.12.2017 (10:00-16:30)	
<b>Beginndatum</b>	21.09.2017	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie	
<b>Module</b>	Modul Identität/Lebensverhältnisse (BSF - Gesellschaftswissenschaften (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Methoden und Felder der Kulturanthropologie (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie BA (BSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft im Aufbaustudium (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (BSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul "Research Lab" Kulturanthropologie (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturanthropologie MA (MSF - Kulturanthropologie) Modul Praktische Kulturwissenschaft (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Schrift 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse schriftlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013)) Modul Wort 2 (Theorien, Methoden und Perspektiven der Analyse mündlicher Kultur) (MSF - Kulturanthropologie (Studienbeginn vor 01.08.2013))	
<b>Lernziele</b>	- Die Teilnehmenden kennen Grundagentexte und aktuelle Diskussionen aus dem Bereich der kulturwissenschaftlichen Mensch-Tier-Forschung. - Die Teilnehmenden erarbeiten sich im Rahmen der Exkursion in den Zoo Basel einen eigenen Themenbereich und stellen diesen vor Ort vor.	
<b>Inhalt</b>	Tieren wurde in der frühen Fachgeschichte der Volkskunde/Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie wenig Aufmerksamkeit geschenkt, auch wenn sie in der untersuchten bäuerlichen Kultur omnipräsent gewesen sind. In den 1990er Jahren wurden Versuche unternommen, die Mensch-Natur-Beziehung neu zu denken – doch leider wurden auch hier Tiere wiederum als Randphänomen behandelt: Sie scheinen sich weder der „Natur“ noch der „Kultur“ richtig zuordnen zu lassen. Mit den interdisziplinären Human-Animal-Studies kommt frischer Wind in die Diskussion um die gesellschaftlichen Beziehungen von Menschen und nichtmenschlichen Tieren. Welche Rollen schreiben Menschen den nichtmenschlichen Tieren – oft als Haustiere, Nutztiere oder Wildtiere bezeichnet – zu? Und welche Art von Beziehungen pflegen Menschen mit Tieren? Im Seminar beschäftigen wir uns mit Grundfragen der Human-Animal-Studies und	



<b>Literatur</b>	<p>beschäftigen uns am Beispiel von Zootieren mit dem Verhältnis von Mensch und Tier. Wichtiger Bestandteil des Seminars ist die Abschlussexkursion in den Zoo Basel am Samstag 02. Dezember 2017.</p> <p>Chimaira-Arbeitskreis für Human-Animal Studies (Hg.): Human-Animal Studies: über die gesellschaftliche Natur von Mensch-Tier-Verhältnissen. Bielefeld 2011.</p> <p>Ferrari, Annina und Petrus, Klaus (Hg.): Lexikon der Mensch-Tier-Beziehungen. Bielefeld 2015.</p> <p>Spannring, Reingard u.a. (Hg.): Disziplinierte Tiere? Perspektiven der Human-Animal Studies für die wissenschaftlichen Disziplinen. Bielefeld 2015.</p> <p>Ullrich, Jessica (Hg.): Zoo. Reihe Tierstudien. Berlin 2015</p> <p>Wessely, Christina: Künstliche Tiere: zoologische Gärten und urbane Moderne. Berlin 2008.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Halten eines Input-Referats zur Lektüre von Grundlagentexten, inhaltliche und/oder organisatorische Mitgestaltung der Exkursion.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Grundstudium abgeschlossen.</p> <p>Die Teilnehmerzahl ist aus Gründen der Qualitätssicherung der Lehre auf 20 beschränkt. Die Teilnehmenden werden nach Fachrichtung, Studiengang und in der Reihenfolge ihrer Anmeldung auf die Liste gesetzt. Wer im Rahmen von Auslandsaufenthalten und von Austauschprogrammen in Basel studiert wird unabhängig vom Listenplatz immer aufgenommen.</p>
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	<p>p.jaeggi@unibas.ch</p> <p>Belegen in MoNA.</p> <p>Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmerzahl können ab 01.08.2017 bis 01.09.2017 über MoNA belegt werden.</p> <p>Die Zuteilung erfolgt durch die Dozierenden. Bis 11.09.2016 erhalten alle definitiv aufgenommenen Studierenden eine Bestätigungsmail des Dozierenden. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung dennoch unentschuldig fehlt, wird von der Liste gestrichen. In der ersten Sitzung einer Veranstaltung oder per Mail in der Woche der ersten Sitzung erfahren Studierende auf einer Warteposition, ob sie doch teilnehmen können.</p>
<b>Bemerkungen</b>	Lehrveranstaltungstermine: September bis November. Integrierender Bestandteil des Seminars bildet die Exkursion in den Zoo Basel am Samstag 02.12.2017 (10:00-16:30).